

IX, 16 meldet, auf Befehl des Königs vor dem Atrium der Peterskirche publiciert werden. Und ist das unser Decret, so dürfen wir kaum annehmen, dass dieses noch nicht 3 Jahre zuvor bereits an alle Kirchen Roms angeschlagen war.

Man könnte bei solcher Gleichstellung höchstens an dem Ausdruck 'tempore Bonifacii' Anstoss nehmen. Aber wie gering ist doch die Differenz, um die es sich dabei handelt. Lag Felix IV. bereits im Sterben, als das Senatsconsult von 530 erlassen wurde, so ist die Bezeichnung Athalarichs höchstens um 8 Tage verfrüht. Und wie leicht erklärt sich bei unserer Annahme, dass unser Senatsdecret das von Salvantius reproducirte ist, das Beiwort 'amplissimus', die Form 'decrevisse', das Fehlen aller specielleren Beziehungen zur Wahl von 530. Nur die Ausfertigung des Präfecten oder des Königs ist's, die wir vermissen, und Alles wäre in bester Ordnung! Diese Form kann aber auch bei der Uebernahme in den Codex von Novara dem Schreiber nicht mehr bekannt gewesen sein; er hätte sonst schwerlich den kurzen Titel gewählt: 'atque senatus talia proposuit'.

Felix IV. starb und das Schisma trat ein. Neben dem von ihm gewählten Bonifaz II. wird Dioscorus ordiniert und consecrirt. Aber der Streit dauerte nur kurze Zeit. Bereits nach 28 Tagen, am 14. October 530, verschied Dioscorus.

Ueber die Person des Dioscorus und die bedeutende Rolle, die er unter Hormisdas gespielt, genügt es, auf Duchesne S. 243 zu verweisen. Er stand wohl ebenfalls bereits in höherem Alter. Von Geburt Grieche gehörte er, wenn man so sagen darf, der byzantinischen Partei an. Die grosse Anzahl Anhänger, die trotz des Befehles des sterbenden Papstes zu ihm hielten, beweist neben seiner persönlichen Autorität, das Ansehen, welches der Kaiser noch immer in Rom genoss. Denn ausser dass nach dem Tode des Dioscorus nicht weniger als 60 Presbyter, wie der Libellus besagt (und Duchesne nennt dies S. 254 wohl mit Recht das fast vollständige römische Presbyteriat), übertreten mussten, meldet auch das Papstbuch, dass niemand die Ordination des Bonifaz unterschrieb, da die überwiegende Majorität auf Seiten des Dioscorus stand ('cui tamen in episcopatu nullus subscripsit, dum plurima multitudo esset cum Dioscero').

Was weiter nach dem Tode des Dioscorus mit seiner Partei geschah, berichtet das Papstbuch: 'Ipsi diebus Bonifacius zelo et dolo ductus cum grandi amaritudine coacta synodo sub vinculo anathematis chirographo damnavit Dioscorum et reconciliavit clerum, qui eius ordinationi consenserat. Quem chirographum in archivio ecclesiae retrusit'. Der hier erwähnte Chirograph scheint nichts anderes zu sein, als unser obiger Libellus. Daraus ersehen wir denn auch, dass der